

**Bathypsilonema cobbi n. sp.<sup>1)</sup>**

Taf. 36. Abb. 16.

Fundangabe: Ein vermutlich noch larvales Weibchen, in 385 m Tiefe, Gauß-Station, am 6. Dezember 1902.

Größenverhältnisse:

	Kopf	Oesophagus	RB	ZB	BB	Seb.	Anus	
	5.	18.4	34.5		53.5		91.4	
♀	4.2	15.	7.4	9.3	6.5	13.3	5.5	0.423 mm

Diagnose: *Bathypsilonema* mit 84 Hautringen, der 1.—3. und der 82., 83. und 84. massiv, die übrigen mit großen, blasenartigen Höhlungen, deren lichtbrechende Wände ein prächtiges Bild geben. Nur die drei ersten und drei letzten Ringe überdachend, die übrigen stark konvex. Schwanz mit 7 Ringen, der 7. Ring vor dem Endglied augenscheinlich als Afterring ventral etwas zurücktretend. After interannulär vor diesem Ring. Oesophagusbulbus mehr als halb so dick wie der zugehörige Körperabschnitt.

Ergänzende Beschreibung und Bemerkungen: Die vorliegende Art ist von außerordentlich zierlichem Aussehen. Die Ringe sind so gebaut, daß die Wände der Hohlräume und blasigen Auftreibungen infolge der verschiedenen Lichtbrechung ein sehr wirksames Bild geben. Man hat den hier vorliegenden Ringbau vermutlich so aufzufassen, daß bei geringstem Materialverbrauch doch ein festes Exosklett erzielt wird. Künftige Untersuchungen an reicherm Material haben den vollen Sinn und Lebenswert dieser äußerst bemerkenswerten Baustrukturen für den Träger festzustellen.

Der Kopf hat die üblichen vier submedialen Borsten des vorderen Borstenkreises, die des hinteren Kreises scheinen unvollständig zu sein. Die Amphids sind kreisrund und lassen den ursprünglich spiraligen Bau nur noch undeutlich erkennen. Ihr Mittelfleck ist deutlich.

Der Exkretionsporus war als feine Öffnung in der Kopfkappe ventral vor den Amphids sichtbar. Die Ampulle des Ausführungskanals hat ihre gewöhnliche Lage in der Nähe der vordersten Körperringe. Schließlich sei noch hervorgehoben, daß das Endglied am Schwanz etwas breiter ist als die vorangehenden Ringe.

Es sind sechs Reihen Stelzborsten vorhanden.

<sup>1)</sup> Ich erlaube mir diese Art nach Dr. N. A. COBB, dem unermüdlichen enthusiastischen und bahnbrechenden Förderer der modernen Nematologie zu benennen.



